

intensiv bemühen, so bald als möglich wieder zu einer regelmäßigeren Erscheinungsweise, vor allem des noch ausstehenden 55. Jahrgangs 1970, zurückzukehren.

Schließlich sei auch jetzt wieder rückblickend allen Förderern der Zeitschrift gedankt, insbesondere dem Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs und dem Kulturamt der Stadt Wien, ferner der Landesregierung Niederösterreichs, der Zoologischen Staatssammlung München und den zahlreichen privaten Spendern, die vor allem eine einigermaßen ausreichende Ausstattung mit Tafeln und Abbildungen ermöglicht haben, und nicht zuletzt unseren treuen Mitgliedern, die sich die Interessen unserer Gesellschaft und damit auch der Zeitschrift angelegen sein ließen. Wir hoffen, daß es in Zukunft so bleiben möge und werden uns bemühen, durch möglichst abwechslungsreichen Inhalt der einzelnen Hefte der Zeitschrift auch weiterhin dem Interesse der Leser zu begegnen.

REISSER

## Das „Wiener Verzeichnis“ von 1775

Von KLAUS SATTLER, London

(Mit 3 Tafeln)

Im Jahre 1958 veröffentlichte die Internationale Kommission für Zoologische Nomenklatur ein Gutachten (Opinion 516), in dem die Reihenfolge einiger wichtiger, im Jahre 1775 erschienener Publikationen der Autoren FABRICIUS, ROTTEMBURG, FUESSLY, DENIS & SCHIFFERMÜLLER sowie CRAMER festgelegt wurde. Im Rahmen der jahrelangen Untersuchungen zu diesem Thema war das sogenannte Wiener Verzeichnis Gegenstand lebhafter Diskussion. In vielen Bibliotheken befinden sich Exemplare dieses Werkes, die von 1776 datieren und den Titel tragen: „Systematisches Verzeichniss der Schmetterlinge der Wienergegend“. Es sind jedoch einige Exemplare mit der Jahresangabe 1775 und dem abweichenden Titel „Ankündigung eines systematischen Werkes von den Schmetterlingen der Wienergegend“ bekanntgeworden. Sie unterscheiden sich nur geringfügig (z. B. in den Tafeln) von denen des Jahres 1776. Einige Experten sahen in dieser Ankündigung nur einen Hinweis auf das kommende Werk. So schrieb mir Herr Professor Dr. E. M. HERING — seinerzeit selbst Mitglied der Nomenklaturkommission — am 28. Oktober 1962 zu diesem Thema: „... Meine Meinung: Nur das ‚Wien. Verz.‘ 1776 ist existent, erschien zur Leipziger Frühj.-Messe 1776. Exemplare der ‚Ankündigung‘ entstanden, indem unbedarfte Bibliothekare vor dieses einen Prospekt als Titel binden ließen. Dieser Prospekt wurde wohl zum Weihnachtsgeschäft versandt und enthielt geplante, nicht verwirklichte Abbildungsproben...“ Diese Meinung wurde von der Mehrzahl der Kommissionsmitglieder nicht geteilt, wie der ausführlichen Begründung in Opinion 516 (S. 25) zu entnehmen ist. Die Kommission nahm daher die „Ankündigung“

als eigenes Werk unter der Nr. 37 in die *Official List of Works Approved as Available for Zoological Nomenclature* auf. Als Autoren dieses anonym erschienenen Buches werden DENIS & SCHIFFER-MÜLLER, als Publikationsdatum der 8. Dezember 1775 festgelegt. (Tafel 1)

Im Gutachten 516 und seinen Anhängen, in denen die Geschichte des Kommissionsentscheids eingehend behandelt ist, wird der volle Titel der „Ankündigung“ nicht weniger als sechzehnmal zitiert. Während der Gebrauch von „Ankündigung“ anstelle von „Ankündigung“ ausführlich diskutiert (S. 20) und durch reiche Verwendung des bekräftigenden „[sic]“ gebührend hervorgehoben wird, ist infolge von Druckfehlern, falscher Grammatik oder Nichtbeachtung der Groß- und Kleinschreibung nicht eines der Zitate absolut korrekt. Dies ist umso erstaunlicher, als das Gutachten vom Sekretär der Kommission im Englisch eines juristischen Dokumentes abgefaßt wurde. Es ist bedauerlich, daß dieses Dokument gerade in einem seiner wichtigsten Punkte die erforderliche Genauigkeit vermissen läßt.

Zur Entscheidung der Kommission hat wesentlich beigetragen, daß je ein Exemplar der „Ankündigung“ im British Museum (Bloomsbury) und in der Linnean Society, London, vorhanden ist, und daß das Werk in den Jenaischen Zeitungen von Gelehrten Sachen vom 8. Dezember 1775 rezensiert ist. Man akzeptierte die Ansicht, daß das Wiener Verzeichnis in zwei verschiedenen Ausgaben existiert. Diese unterscheiden sich nur in wenigen Punkten. Zum folgenden Vergleich wurde herangezogen: Ausgabe von 1775: das Exemplar des British Museum. Eine vollständige Xerox-Kopie dieses Exemplares befindet sich jetzt auch im Department of Entomology, British Museum (Natural History), London. Ausgabe von 1776: das Exemplar in der Abteilung Macrolepidoptera des British Museum (Natural History). Das Exemplar von 1776 weicht von dem des Jahres 1775 in den folgenden Punkten ab:

1. Titel: Systematisches Verzeichniss der Schmetterlinge der Wienergegend.
2. Jahreszahl: 1776.
3. Die erste Tafel (gegenüber der Titelseite) zeigt dasselbe Motiv, ist aber in vielen Einzelheiten abgewandelt.
4. Die Tafeln Ia und Ib stehen am Ende des Bandes und folgen daher der Seite [323] (1775 der Seite 304).
5. Die Anordnung der Figuren der Tafeln Ia und Ib ist gegenüber 1775 etwa spiegelbildlich verändert.
6. Mit der Abänderung der Tafeln ist die Numerierung zweier Figuren vertauscht worden. Diese Veränderung wurde im Text nicht berücksichtigt. Die Ausgabe von 1776 enthält daher einige falsche Abbildungshinweise. S. 122: *P. salicalis*: Tab. I. a Fig. 5. [recte: 6]. Tab. I. b Fig. 5. [recte: 6]. S. 128: *T. jagana*: Tab. I. a Fig. 6. [recte: 5]. Tab. I. b Fig. 6. [recte: 5].

Die Titelseite des Exemplares der „Ankündigung“ in der Linnean Society stimmt völlig mit der des Exemplares im British Museum überein.

Durch das Auffinden eines bisher übersehenen Dokumentes werden nun Einzelheiten zur Geschichte des Wiener Verzeichnisses bekannt, die zugleich die meisten Streitfragen der Vergangenheit entscheiden. Das in der Linnean Society befindliche Exemplar der „Ankündigung“ stammt aus der Bibliothek von LINNAEUS. Er hatte es mit einem Begleitschreiben von SCHIFFERMÜLLER selbst erhalten. Dieses Schreiben in lateinischer Sprache befindet sich heute ebenfalls in der Linnean Society und ist unter der Nr. 274 registriert. Es geht aus diesem Brief hervor, daß das Wiener Verzeichnis der Vorläufer zu einer ausführlichen Naturgeschichte der Wiener Lepidopteren sein sollte. Letztere ist bekanntlich nie erschienen. Hieraus erklärt sich, warum das Verzeichnis zunächst als „Ankündigung“ bezeichnet wurde. Es sollte damit nicht (wie vielfach angenommen) das spätere „Systematische Verzeichniss...“ angekündigt werden, sondern die geplante umfassende Naturgeschichte. Weshalb die Autoren sich dann anders besannen und den Band im Jahre 1776 leicht abgeändert als „Systematisches Verzeichniss...“ herausbrachten, entzieht sich unserer Kenntnis. Aus SCHIFFERMÜLLERS Schreiben entnehmen wir ferner, daß das Werk bereits am 11. September 1775 fertig vorlag. Wir können daher wohl als sicher ansehen, daß die mit 1775 bezeichneten Exemplare tatsächlich in demselben Jahre zur Ausgabe gelangt sind. SCHIFFERMÜLLER<sup>1</sup>, der geistige Vater des Verzeichnisses, wollte sich aus Bescheidenheit nicht über seine Mitarbeiter erheben. Er zog es deshalb vor, das Werk anonym erscheinen zu lassen. Man kann sich gut vorstellen, daß verschiedene Kollegen durch das Beistuern von Faltern an der Arbeit beteiligt waren. Wesentliche Mitarbeit hat aber offenbar nur MICHAEL DENIS geleistet, den SCHIFFERMÜLLER in seinem Schreiben an LINNAEUS namentlich hervorhebt. Es ist daher nichts gegen die heute allgemein akzeptierte — und von der Nomenklaturkommission in Opinion 516 festgelegte — Praxis einzuwenden, DENIS und SCHIFFERMÜLLER als Autoren zu zitieren.

Es wäre von großem Interesse, in SCHIFFERMÜLLERS Nachlaß nach dem Antwortschreiben LINNAEUS' zu forschen.

Da die seltene „Ankündigung“ nur in wenigen Bibliotheken zur Verfügung steht, kann man sich in der Praxis folgendermaßen behelfen: Man benutzt das allbekannte „Systematische Verzeichniss“ von 1776, das in allen Einzelheiten<sup>2</sup> (Paginierung usw.) bis auf die wenigen oben aufgeführten Ausnahmen mit der „Ankündigung“ von 1775 übereinstimmt, zitiert aber letztere. Das korrekte Zitat lautet: [DENIS, M. & SCHIFFERMÜLLER, I.], 1775: Ankündigung eines systematischen Werkes von den Schmetterlingen der Wienergegend.

Entsprechend werden die in dem Werk beschriebenen Arten zitiert, z. B. *Tinea atrella* [DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775. Die

<sup>1</sup>) Weitere Angaben über SCHIFFERMÜLLER und sein Werk siehe HOFFMANN 1952.

<sup>2</sup>) Der Text ist zweifellos nur einmal gedruckt worden, wie man aus übereinstimmenden Druckfehlern und Druckzufälligkeiten schließen kann.

Autoren stehen in eckiger Klammer, da sie in dem Buch selbst nicht aufgeführt sind. Die auf der Titelseite erscheinende Jahreszahl bleibt außerhalb der Klammer.

Dem Sekretär der Linnean Society, London, Herrn T. O'GRADY, verdanke ich den Hinweis auf SCHIFFERMÜLLERS Schreiben und die Genehmigung zur Publikation der Dokumente. Herr Kommerzialrat HANS REISSER, Wien, übersetzte das lateinische Schreiben und beschaffte durch die dankenswerte Hilfe des Herrn Direktor Dr. GRASBERGER, Österreichische Nationalbibliothek, Wien, eine Photokopie der Jenaischen Zeitungen. Herr D. J. CARTER, British Museum (Natural History), London, lieferte die photographischen Abbildungen zu dieser Veröffentlichung. Diesen Herren gebührt mein Dank für ihre Unterstützung.

### SCHIFFERMÜLLERS Schreiben an LINNAEUS (Tafel 2 und 3)

#### Originalwortlaut:

Nobilissime ac clarissime Vir!

Excusa, munusculum tibi offerre ignotus quod audeam, Systematicum Lepidopterorum circa Vieñam observatorum catalogum. Cupio summopere, tuum de eo nosse iudicium; quo, quæ erronea aut quoquo modo defectuosa sunt, emendare in ea, quam per partes edere meditor, horum insectorum historia possim. Ego te, ut in Botanica, ita et in hac naturalis historiae parte ducem per omnia ac magistrum secutus sum; paulo amplius tamen, pro enormi, quam hæc regio obtulit, ac porro promittit, phalaenarum præcipue copia, tua subdividenda Genera censui, Familiae nomine, plantarum a te statutis generibus fors suppari, adoptato. Tu, Vir illustrissime! boni rem consule, ac, si tantillum tibi vacat, vel leviter opus perlustra, ac tribus saltem lineis, quæ de eo sentis expone.

Nomen meum in libri fronte non adjeci; cujus rei rationes alio in opere, quod de coloribus in lucem dedi, exposui; præcipua est, quod amici quidam observationes aliquas suppeditaverint<sup>3</sup>, præcipuus illorum, Michael Denis, etiam operam multam, in determinandis ordinandisque Tortricibus præsertim, Pyralidibus ac Tineis contulerit. Vale, Vir nobilissime ac summe colende!

Datum Vieñae in caes. reg.  
Theresiano Collegio  
11ma Septembris 1775

Ignatius Schiffermüller  
Architecturae civilis  
ac militaris Professor

<sup>3</sup>) Im Original ist „suppeditaverint“ geschrieben, obwohl es richtigerweise „supraditaverint“ heißen müßte.

SCHIFFERMÜLLERS Schreiben an LINNAEUS. Aus dem Lateinischen übertragen von H. REISSER:

Wohledler und berühmtester Herr!

Entschuldige, daß ich als Unbekannter es wage, Dir ein kleines Geschenk darzubringen, einen systematischen Katalog der in der Wiener Gegend beobachteten Schmetterlinge. Ich wünsche gar sehr, Dein Urteil darüber kennenzulernen; wodurch ich in der Geschichte dieser Insekten, welche ich in einzelnen Teilen herauszugeben vorbereite, das was irrig oder in irgendeiner Weise fehlerhaft ist, verbessern könnte. Ich bin Dir, wie in der Botanik, so auch in diesem Teile der Naturgeschichte in allem als dem Führer und Lehrmeister nachgefolgt. Ein wenig weiter aber noch war ich der Meinung, wegen der übergroßen Menge insbesondere der Nachtfalter, welche dieses Gebiet hervorgebracht hat und fernerhin noch erwarten läßt, Deine Genera zu unterteilen und dabei den Namen „Familia“ anzuwenden, ungefähr gleichwertig den von Dir errichteten Pflanzengattungen. Du, ausgezeichnetster Herr, heiße dieses Unternehmen gut, und wenn Du ein wenig Freizeit findest, überprüfe, wenn auch nur flüchtig, das Werk, und erläutere, wenn auch nur mit drei Zeilen, was Du darüber denkst.

Meinen Namen habe ich dem Titel nicht beigefügt; die Gründe hierfür habe ich in einem anderen Werk, das ich über Farben herausgegeben habe, erklärt. Der wichtigste ist der, daß etliche Freunde einige Beobachtungen beigesteuert haben. Der wichtigste unter ihnen, MICHAEL DENIS, hat auch viel Mühe beim Bestimmen und Ordnen, insbesondere der Tortrices, Pyralides und Tineae aufgewendet. Lebe wohl, wohledler und hochzuverehrender Herr!

Wien, am Kollegium des k. k. Theresianum  
am 11. September 1775

IGNAZ SCHIFFERMÜLLER  
Professor der Zivil- und  
Militär-Architektur

Rezension der „Ankündigung“ in den „Jenaischen Zeitungen“

Jenaische Zeitungen von Gelehrten Sachen. LXXXVIII.  
Stück. Freytags den 8. December 1775. [Seite 825].

Wien.

Ankündigung eines systematischen Werks von den Schmetterlingen der Wiener Gegend, herausgegeben von einigen Lehrern am K. K. Thesiano, verlegt AUGUSTIN BERNARDI 1775. 322 S. in gr. 4. nebst 8 Kupfertafeln. Dieses hier angekündigte fürtreffliche

Werk haben wir vorzüglich den Herren Professoren SCHIFFERMÜLLER und DENIS zu danken, und es wird, wenn wir die Ausführung desselben nach dem hier vorgelegten Plan beurtheilen, dasselbe allen übrigen ähnlichen Inhalts den Vorzug streitig machen. Bey jedem Schmetterling soll, wo es nur immer möglich, die Raupe, das Ey, die Nahrungspflanze, die Puppe, die Zeit der Entwicklung, die Beschreibung des Schmetterlings selbst mit allen seinen Varietäten, die Art sich zu verändern, seine Schädlichkeit, Seltenheit u.s.w. auch der Ort, wo er sich besonders in der Wiener Gegend aufhält, bemerkt werden. Bey ieder Familie wird das ihr zukommende Eigene, so alle dazugehörigen Arten [S. 826] mit einander gemein haben, auf das genaueste bestimmt und angemerkt werden. Die illuminirten Zeichnungen sollen insgesamt unter der Aufsicht des Hn SCHIEFERMÜLLERS auf das sorgfältigste verfertigt werden. Die Hn Verf. ertheilen zugleich in dieser Ankündigung eine sehr schöne allgemeine Naturgeschichte der Schmetterlinge in Ansehung des Eyes, der Raupe, der Puppe und des Schmetterlings, womit eine Erklärung der Linnéischen Terminologie und eine Anleitung zum Samlen und Aufbewahren dieser Insecten verbunden wird. Die Verf. glauben, dass in der Stufenfolge der Natur die Schmetterlinge durch die Sphinges mit den Vögeln verbunden würden, und dass unter diesen die Colibris zunächst an die Sphinges gränzten, doch zweifeln wir, ob diese Hypothese sich allgemeinen Beyfall versprechen dürfte, da bey Stufenfolgen der Natur auch auf den innern organischen Bau der Familien und Geschlechter zu sehen. Bey der allgemeinen Classification legen sie die linnéische zum Grunde, gehen aber in Ansehung der Geschlechts- und Gattungsfolge von ihr ab. Sie nehmen dabey vornehmlich die Raupen mit zu Hilfe, welches freilich der Natur angemessner und lange nicht so schwer ist, als sich viele einbilden. Ihre Classification hat viel vorzügliches, und ihre lateinischen sowohl als deutschen Benennungen drücken das characteristische sehr naiv und leicht aus. Es ist diese vorläufige Nachricht so schön und so gründlich, dass alle Liebhaber mit uns eine glückliche Vollendung dieses darinnen angekündigten Werks wünschen werden.

#### Literatur

- [ANONYM], 1775: Rezension — Jenaische Zeitungen von Gelehrten Sachen. LXXXVIII. Stück. S. 825—826.  
 [DENIS, M. & SCHIFFERMÜLLER, I.], 1775: Ankündigung eines systematischen Werkes von den Schmetterlingen der Wienergegend. 323 Seiten, 3 Tafeln. Wien.  
 — 1776: Systematisches Verzeichniss der Schmetterlinge der Wienergegend. 323 Seiten. 3 Tafeln. Wien.  
 HEMMING, F., 1958: Opinion 516. — Opin. Decl. int. Commn zool. Nom., 19: 1—43.  
 HOFFMANN, E., 1952: IGNAZ SCHIFFERMÜLLER. — Z. wien. ent. Ges. (37. Jahrg.), 63: 57—65.

Anschrift des Verfassers: British Museum (Natural History), Cromwell Road, London S. W. 7

Zum Aufsatz:

Sattler: Das „Wiener Verzeichnis“ von 1775.

*E. Bibl. Linn. 1784. J. L. Smith.*

Ankündigung

eines

systematischen Verzeichnisses

von den

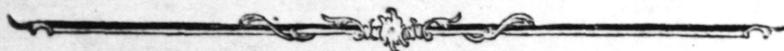
Schmetterlingen

der Wienergegend

herausgegeben

von einigen Lehrern

am k. k. Theresianum.



WIEN,

verlegt bei Augustin Bernardi Buchhändler. 1775.

Originaltitel der „Ankündigung“ (Faksimile).

Zum Aufsatz:

Sattler: Das „Wiener Verzeichnis“ von 1775.

Nobilissime ac Clarissime Vir!

Excusa, munusculum tibi offerre ignotus quod  
 audeam, Systematicum Lepidopterorum circa Viennam  
 observatorum catalogum. Cupio summo opere, tuum de eo  
 nosse iudicium; quo, quae erronea aut quoquo modo  
 defectuosa sunt, emendare in ea, quam per partes edere  
 meditor, Romae insectorum historia possim. Ego te, ut  
 in Botanica, ita et in hac naturalis historiae parte  
 ducem per omnia ac magistrum secutus sum; paulo amplius  
 tamen, pro enormi, quam haec regio obtulit, ac porro pro-  
 mittit, phalaenarum praecipue copia, tua subdividenda  
 genera censui, familiae nomine, plantarum a te statutis  
 generibus fors suppari, adoptato. Tu, Vir illustrissime,  
 boni rem consule, ac, si tantillum tibi vacat, vel leviter  
 opus perlustra, ac tribus saltem lineis, quae de eo sentis expone.

Schreiben SCHIFFERMÜLLERS an LINNAEUS (Faksimile).

Zum Aufsatz:

Sattler: Das „Wiener Verzeichnis“ von 1775.

Nomen meum in libri fronte non adieci; cuius rei rationes  
alio in opere, quod de coloribus in lucem dedi, exposui;  
praecipua est, quod amici quidam observationes aliquas hyp-  
-peditaverint, praecipuus illorum, Michael Denis, Aiam ope-  
-ram multam, in determinandis ordinandisque Tortricibus  
praesertim, Pyralidibus ac Tineis contulerit. Vale, Vir  
nobilissime ac summe colende!

Datum Vindobonae in Caes. reg.  
Theresiano Collegio  
xxma Septembris 1775.

Ignatius Schiffermüller  
Architecturae civilis ac  
militaris Professor

Schreiben SCHIFFERMÜLLERS an LINNAEUS (Faksimile).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Sattler Klaus

Artikel/Article: [Das „Wiener Verzeichnis“ von 1775 2-7](#)